

31./X. 1916

Akademische Einkaufsorganisation.

In den Kreis der Interessenten, die angesichts der Schwierigkeiten auf dem Markte zum gemeinsamen Einkauf der wichtigsten Lebensmittel schreiten, ist nunmehr auch die Wiener Universität getreten. Auf Vorschlag des Rektors hat ein Ausschuß, der über die Frage der Beschaffung von Lebensmitteln für Universitätsangehörige wiederholte Beratungen pflog, die vorbereitenden Schritte zur Gründung einer Einkaufsorganisation getan. In einem Rundschreiben des Rektors wird als Zweck der Organisation die Beschaffung zu möglichst billigen Preisen sowie die Verringerung der Bezugschwierigkeiten während der Dauer der ungünstigen Approvisionierungsverhältnisse bezeichnet. Von den unter der Patronanz der akademischen Behörden gestellten Einrichtungen können sowohl die Professoren und andern Lehrpersonen wie auch die Beamten, Diener und Privatangestellten der Universität mit ihren Familien Gebrauch machen, ferner die pensionierten Angehörigen der Universität und die Witwen nach Universitätsangehörigen. Auf die Einladung des Rektors hin sind bereits zahlreiche Anmeldungen erfolgt.

Von der Akademie der bildenden Künste ist die Erklärung eingelangt, daß sie sich der Organisation anschließe und daß sämtliche Mitglieder des Professorenkollegiums die Stammeinlage, die verzinslich und kündbar ist, leisten. ferner daß die Akademie als Ganzes eine größere Stammeinlage zu geben beabsichtigt.

An den andern Wiener Hochschulen sind analoge Unternehmungen in Vorbereitung.